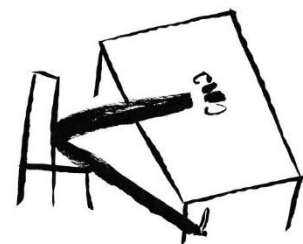


Zusatzmaterial Plakat 16-20 „Kafkas Tagebücher“

Ziel

Ihr kennt Gründe dafür, Tagebuch zu schreiben. Ihr könnt Tagebucheinträge von Kafka verstehen. Ihr könnt einen eigenen Tagebucheintrag verfassen.

1. **Blitzlicht.** Beendet diesen Satz mit einer kurzen Assoziation:
 - „Tagebuch schreiben ist..“
2. **Ja, genau!** Lest die Aussagen zu zweit und überlegt: Stimmt ihr zu oder seht ihr das anders?
 - Anna (43): „Ich finde Tagebuch schreiben meditativ.“
 - Mo (26): „Für mich ist Tagebuch schreiben altmodisch. Ich schreibe nicht so gerne mit Stift und Papier.“
 - Lia (18): „Ich schreibe nur Tagebuch, wenn es mir gut geht. Ich möchte positive Erlebnisse festhalten.“
 - Phillip (13): "Ich habe ein Tagebuch, weil es mir hilft, meine Gedanken zu sortieren.“
 - Jasmine (16): „Mir fällt es schwer, regelmäßig zu schreiben. Ich behalte meine Erlebnisse lieber im Kopf. Schreiben fühlt sich für mich nicht entspannend an.“
 - Emre (33): "Ich glaube, dass Tagebuch schreiben einem dabei hilft, stressige Tage zu verarbeiten.“
 - Jana (29): „Ich finde Tagebuchschreiben nützlich, um meine Ziele zu planen und mein Leben zu organisieren.“
3. **Leseverständnis.** Lest diese Tagebucheinträge von F. Kafka aus dem Jahr 1912. Was glaubt ihr, warum schreibt er Tagebuch? Wie oft schreibt er?
 - 25. Mai. Schwaches Tempo, wenig Blut.
 - 1. Juni. Nichts geschrieben.
 - 2. Juni. Fast nichts geschrieben.
 - 7. Juni. Arg. Heute nichts geschrieben. Morgen keine Zeit.
 - 9. Juli. So lange nichts geschrieben. Morgen anfangen.
 - 10. August. Nichts geschrieben.
 - 15. August. Nutzloser Tag. Verschlafen, verlegen.
 - 16. August. Nichts, weder im Bureau noch zu Hause. Abends das Wimmern meiner armen Mutter wegen meines Nichtessens.
4. **Liebes Tagebuch...** Schreibt eine Woche lang Tagebuch auf Deutsch. Probiert, jeden Tag zu schreiben.



© Nicolas Mahler

Arten von Tagebüchern: Dankbarkeitstagebuch, Zwei-Satz-Tagebuch, Morgenseite, Reisetagebuch, Traumtagebuch, Foto-Tagebuch